

Zwischenbericht Spurensucheprojekt Rochlitz

- Clemens Pfau - Rochlitzer und unermüdlicher Heimatforscher 2.0 –

„Der JUGENDladen befindet sich auf dem Clemens-Pfau-Platz in Rochlitz. In Blicknähe steht das Haus Clemens-Pfau-Platz 1, Elternhaus des besagten Clemens Pfau. Den Namen kennen in Rochlitz alle, viel wissen die Jugendlichen allerdings nicht über den landesweit bekannten Heimatforscher.“ So begann unser letzter Zwischenbericht, doch was hat sich seitdem verändert? Die Jugendlichen forschen nun schon das zweite Jahr über Pfau. Wir haben herausgefunden, dass Pfau für unsere Stadtgeschichte eine wichtige Schlüsselfigur ist. Er hat das erste Museum auf Schloss Rochlitz eröffnet und gründete unter anderem, den Rochlitzer Geschichtsverein, welcher noch heute aktiv ist. Wir wollen gern mehr auf seine Kindheit eingehen und erforschen, was ihn so nachhaltig geprägt hat.

Begonnen haben wir mit einem Treffen, welches das vergangene Ergebnis noch einmal Revue passieren lassen hat. Zunächst überlegten sich die Jugendlichen, wie man mehr Informationen zu seiner Kindheit gelangen kann. Dies war die erste große Hürde. Wir suchten nach beim örtlichen Geschichtsverein, welchen Pfau gründete. Ein weiterer Ansprechpartner, welchen wir auch im letzten Jahr hatten, ist das Schloss Rochlitz. Wir hatten erneut die Möglichkeit, die Familienchronik der Pfau's zu bestaunen und tauschten uns weiter mit Frank Schmidt, dem Museologen des Schlosses aus.

Schon bereits vor den Sommerferien zeichneten sich allerdings weitere Schwierigkeiten ab. Die Gruppe bestehend aus fünf Mädchen der 8. Klasse, finden neben dem Schulgeschehen und den engen Buszeiten, kaum Raum am Projekt teilzunehmen. Nach einer längeren Findungsphase, für einen geeigneten Termin, blieb der Freitagnachmittag übrig. Weitere schulische Projekte, machten uns immer wieder einen Strich durch die Rechnung und die Zeit wird immer knapper. Zudem ist eine Jugendliche nach den Sommerferien kaum noch am Projekt beteiligt, da sie weitere persönliche Verpflichtungen hat. Das schlägt sich auf das Gemüt der restlichen Gruppe nieder. Doch eine glückliche Fügung verschaffte uns eine engagierte Praktikantin, welche ebenfalls am Clemens-Pfau-Platz wohnt. Sie brachte interessante Postkarten und Baupläne ihres Hauses mit, welche einen größeren Einblick, in die Umgestaltung des Platzes brachte. Durch ihr Zutun, wurde die Motivation der Gruppe gestärkt.

Nach den Sommerferien besuchte die Gruppe erneut das Haus von Pfau. Einer der Projektleiter, der im Haus von Pfau wohnt, hatte auch Kontakt zum Besitzer des Hauses aufgenommen, bisher war ein Treffen leider noch nicht möglich. Im Verlauf der Zeit, wurde klar, dass die Forschung zur Kindheit von Pfau, eine große Herausforderung darstellt. Nun mehr war das Augenmerk auf die Umgestaltung des Platzes zum Clemens-Pfau-Platz und das nicht vorhanden sein, einer Gedenktafel für Pfau, gerückt.

In den letzten Wochen vor den Jugendgeschichtstagen, arbeiten wir stark an der Präsentation. Bekanntes aus dem vergangenen Jahr, wird gepaart mit den neuen Erkenntnissen aus diesem Jahr. Wir wollen in diesem Jahr mit Bildern arbeiten, um unsere Chronik aus dem letzten Jahr fortzuführen. Auch buddeln soll eine Rolle spielen. Pfau fand seine meisten Fundsachen, auf den Feldern um Rochlitz herum.